

kratischen Parteien und Massenorganisationen den Kampf für die Einheit Deutschlands und für einen gerechten Friedensvertrag unbeirrt fortsetzen und alles tun wird, um auch das werktätige Volk in den westlichen Besatzungszonen für diesen Kampf zu gewinnen und um ferner die Einheit der Arbeiterbewegung herbeizuführen. Ich denke also, daß ich ganz eindeutig die Aufgaben klargestellt habe, die vor unserer Partei stehen. Wenn wir diese Aufgaben erfüllen werden, dann werden wir ungeheuer viel für die weitere Entwicklung in Deutschland erreicht haben. Die Unruhe auf Grund meiner Darlegungen kann also nur bei solchen Genossen entstanden sein, die sich über die Lage in der sowjetischen Besatzungszone nicht klar sind, sondern diese Lage überschätzen und Schlußfolgerungen daraus ziehen, die nicht mit den Tatsachen übereinstimmen. Das ist sehr gefährlich und kann zu Maßnahmen verleiten, die für die Erfüllung der vor uns stehenden Aufgaben sehr abwegig sind. Die Genossen sind offenbar dadurch beunruhigt worden, daß in meiner Unterredung gesagt wird, daß die SED ihre Aufgabe nicht darin sieht, zur Volksdemokratie überzugehen. Es ist aber ein Fehler, diese Erklärung für sich gesondert und nicht im Zusammenhang mit der in der Unterredung dargelegten Politik der Partei zu betrachten. Ich habe auf die grundsätzlichen Ausführungen verwiesen, die über das Wesen der Volksdemokratie von den Genossen Dimitroff und Bierut auf den bulgarischen und polnischen Parteikongressen gemacht und die in unserer Presse veröffentlicht wurden. Es bedarf wohl keiner weiteren Ausführungen, welcher wesentliche Unterschied zwischen der Volksdemokratie in diesen Ländern und der Situation der sowjetischen Besatzungszone besteht. Es kommt für uns darauf an, für die uns heute gestellten Aufgaben in der sowjetischen Besatzungszone und auch in ganz Deutschland die breiteste demokratische Kampffront zu schaffen und uns diese Aufgabe nicht dadurch zu erschweren, daß wir in Erörterungen eintreten, was weiter in Deutschland und in der sowjetischen Besatzungszone geschehen wird, wenn wir die erforderlichen Sicherungen und Voraussetzungen der Erfüllung unserer demokratischen Forderungen erreicht haben. Zur Beruhigung besorgter Gemüter will ich nur noch erklären, daß nach wie vor für unseren Kampf die vom Vereinigungsparteitag beschlossenen Grundsätze und Ziele maßgebend sind, die ich dem Studium unserer Genossen immer wieder empfehle und in denen wir uns die Aufgabe gestellt haben, den Sozialismus zu